

Die Chinesen vom Großherzogtum überzeugen

Der chinesische Markt übt zweifellos eine hohe Anziehungskraft auf die Luxemburger Wirtschaft aus. Kein Land der Erde kennt in den letzten fünf Jahren eine solche Wachstumsrate wie eben China. In dem Sinne organisiert die Luxemburger Handelskammer noch bis zum 15. Oktober eine Handelswoche in Schanghai, während der gleich eine ganze Reihe an Tagungen und Veranstaltungen stattfindet. Am gestrigen Morgen hatte sie zu einem interessanten Seminar „e-commerce and online business: from Luxembourg to Europe“ im gigantischen Jin Mao Tower eingeladen, um vor etwa 300 Gästen die Vorzüge des Luxemburger Standortes zu präsentieren. Auch Großherzog Henri wohnte dieser Veranstaltung bei.

Der Direktor der Handelskammer, Pierre Cramegna, führte in das Seminar ein, das sich mit Informations- und Kommunikationstechnologien befasste. Er wies auf vier Hauptgründe hin, um ausländischen Investoren Luxemburg schmackhaft zu machen: die guten Infrastrukturen, die Sicherheit in allen Bereichen, ein handelsfreundliches Umfeld sowie eine schöne Landschaft mit einer hohen Lebensqualität. Die Präsentation eines Films mit chine-



Der chinesische Telekommunikations-Ausrüster Huawei Technologies hat sich 2008 in Luxemburg niedergelassen. Zurzeit beschäftigt die Tochtergesellschaft Huawei Technologies Benelux 30 Mitarbeiter

Photo: Bloomberg

sischem Kommentar war eine zusätzliche Werbung für unser Land.

Bevorzugter Platz für „e-business“

Wirtschaftsminister Jeannot Krecké unterstrich seinerseits das vorteilhafte steuerliche Umfeld, das investieren in Luxemburg erleichtere. Eine lange Verbundenheit mit China sei ein weiterer Trumpf des Großherzogtums. Die seit 1972 bestehenden diploma-

tischen Beziehungen könnten als problemlos eingestuft werden. Die Cargolux führe wöchentlich 40 Flüge nach China aus. Luxemburg sei zusätzlich ein ausgezeichnete Standort für Informations- und Kommunikationstechnologien. Das Land hätte sich in diesem Bereich in der Welt-rangordnung von Platz 6 (2007) auf Platz 2 (2008) verbessert. In Luxemburg gäbe es ein hervorragendes Datenzentrum mit einer strengen Kontrolle. Die Hälfte entspräche dem „Tier IV design service“.

Marcel Origer, Direktor von Lux-Connect, wies daraufhin, dass Luxemburg laut OECD ein bevorzugter Platz für „e-business“ sei. Die arbeitende Bevölkerung zähle eine hohe Dichte an IT-Spezialisten. Aus Schutzgründen würden die Kabel zwischen 0,60 und 1,20 Meter tief in die Böden gelegt. 2003 sei die Gesetzgebung für Unternehmen angepasst worden, die Dienstleistungen im IT-Bereich für Finanzinstitute ausführen. Ferner werde viel von der Universität Luxemburg in Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft geforscht, so Origer weiter.

Es gibt viele gute Gründe für einen Standortwechsel

Zum Schluss berichtete Xin Wan, Managing Director des Unternehmens Huawei Technologies Benelux, von seinen Erfahrungen in Luxemburg. Sein Betrieb hätte sich 2008 im Großherzogtum niedergelassen und beschäftige augenblicklich 30 Personen. Die Nähe zu den Kunden, ein vorteilhaftes steuerliches Umfeld, der niedrigste Mehrwertsteuersatz in Europa, eine niedrige Kriminalitätsrate sowie die gute geografische Lage seien besonders ein Vorteil für den Standort Luxemburg.

➔ Gusty Graas